

D

Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie)

D. Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie)

Die Einrichtung verpflichtet sich, die allgemeine Strategie (alle drei Teile) auf ihrer Webseite innerhalb eines Monats nach Unterzeichnung der Erasmus Charta für die Hochschulbildung mit der Europäischen Kommission zu veröffentlichen.

Bitte beschreiben Sie die internationale (EU und Nicht-EU) Strategie Ihrer Einrichtung. In Ihrer Beschreibung erklären Sie bitte, a) wie Sie Ihre Partner auswählen, b) in welchem geographischen Gebiet(en) und c) die wichtigsten Ziele und Zielgruppen Ihrer Mobilitätsaktivitäten (bezüglich Hochschulpersonal und Studierende im ersten, zweiten und dritten Studienzyklus, einschließlich Studium oder Praktika, inklusive Kurzstudiengänge). Falls zutreffend, erklären Sie, wie Ihre Einrichtung in die Entwicklung von doppelten / mehrfachen / gemeinsamen Abschlüssen involviert ist. (max. 5 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

Die Internationalität ist ein prägendes Element des gegenwärtigen und zukünftigen Hochschulprofils. Die Fachhochschule Worms versteht sich als international ausgerichtete Hochschule und kooperiert mit internationalen Unternehmen, sowie mit über 100 Partnerhochschulen weltweit. Damit ermöglicht die Hochschule allen Studierenden, Auslandsaufenthalte und somit Mobilitäten, welche vollständig in das Studium integriert werden können. Auch die Mobilität von Personal und Lehrenden ist in diesem Kontext zu sehen. In einem weiteren Schritt wird die Intensivierung und Nutzung des Wissens- und Technologietransfers im internationalen Kontext angestrebt. Insbesondere der qualitative Ausbau des weltweiten Netzwerkes von Partnerhochschulen hat hier das Ziel, Mobilitäten im Bereich von Studierenden, Lehrenden und Personal, sowie weiterführende Kooperationen wie Dual und Joint und Multiple Degrees, Joint Research und kooperative Promotion zu fördern und zu implementieren. Bereits jetzt ermöglicht die Hochschule allen Studierenden Auslandsaufenthalte, sowohl im Bachelor- wie auch im Masterbereich, in ihrem individuell gewünschten Sprachraum. Diese Mobilitäten können vollständig in das Studium integriert werden. Auslandspraktika und Auslandsstudiensemester werden an der Fachhochschule explizit gefördert und in manchen Studiengängen, wo diese Mobilitäten verpflichtend sind, auch gefordert. Weiterhin weisen die Studiengänge der Hochschule internationale Inhalte in ihren Curricula auf und werden teilweise komplett in englischer Sprache angeboten. Ebenso ist die Ausbildung interkultureller Kompetenz ein fester Bestandteil der Lehre, um den Mobilen Personen entsprechende qualitative Vorbereitungen auf den Auslandsaufenthalt zu geben. Darüber hinaus bietet die Hochschule ein deutlich erweitertes Angebot an Sprachen an, die teilweise verpflichtend in den Curricula verankert sind oder zumindest auf freiwilliger Basis von allen Studierenden genutzt werden können. Neben den klassischen Sprachen wie Englisch, Französisch und Spanisch werden auch Russisch, Mandarin, Arabisch und Deutsch als Fremdsprache angeboten. Die globalen Partnerschaften werden durch die Studiengänge und Fachbereiche angestoßen, wonach dann mit neuen äquivalenten Hochschulen in attraktiven Zielländern und Wachstumsmärkten durch das zentrale International Center die notwendigen Schritte aufgenommen werden. Die Interessen sind hier in den verschiedenen Fachreichen durchaus unterschiedlich und der Prozess der Partnerfindung wird durch das International Center begleitet und operativ unterstützt. Oft ist auch ein persönliches Engagement einzelner Lehrender der Anstoß, um neue Partnerschaften zu begründen. Neben den europäischen Ländern ist die globale Ausrichtung im Fokus. Entsprechende Regionen sind u.a. auch Lateinamerika und der Nahe- und Mittlere Osten, sowie Asien. Aber auch Europa, die USA und Australien sind wichtige Partnerregionen. Zielgruppen sind für alle Mobilitätsmaßnahmen, Studierende des ersten und zweiten Studienzyklus (Studium und Praktika), sowie Lehrende und Personal. Die Hochschule ist besonders bestrebt die Incoming- und Outgoingmobilitäten entsprechend der letzten Jahre, weiter zu steigern und die Qualität der Auslandsaufenthalte, sowohl der Incomings wie auch der Outgoings entsprechend zu sichern und ideal zu begleiten. Wie bereits genannt sollen weitere Projekte im internationalen Kontext realisiert werden, wie z.B. Drittlandprojekte, Konsortialprojekte, Projekte im neuen Programm "ERASMUS für alle", etc. Auch der genannte Ausbau von Doppel- und Mehrfach- und Gemeinsamen-Abschlüssen soll weiter vorangetrieben werden. Hier ist beabsichtigt mit dafür in Frage kommenden Partnern entsprechende Gespräche und Verhandlungen aufzunehmen und diese dann zu einem positiven Abschluss zu bringen und auszubauen. Unterstützt werden alle Aktivitäten durch das International Center welches als zentrale Betriebseinheit über die notwendigen Expertisen im Bezug zum Partnerschaftsmanagement, sowie im Bezug zu den entsprechenden Programmausschreibungen verfügt. Diese Expertise kommt den Studiengängen auch bei der Suche nach neuen, qualitativen Partnerschaften in den für die verschiedenen Studiengänge, strategisch wichtigen Regionen und den damit verbundenen Abschlüssen von neuen Partnerschaftskooperationen zugute. Insgesamt kann festgestellt werden, dass die Perspektiven der Fachhochschule Worms im Internationalisierungsprozess vielversprechend und die Grundlage für das Vorantreiben des Prozesses vorhanden ist. Die systematische Verbesserung der Internationalisierungsbemühungen wird als sehr gut beurteilt. Die genannten Maßnahmen erscheinen ausbaufähig und chancenreich. Für die einzelnen Studiengänge erscheint eine Orientierung Richtung gefestigten Partnerschaften mit reziproken Studienfenstern für Student Mobility und Dual- bzw. Joint-Degrees derzeit erstrebenswert und würde auch zu einer Steigerung der Attraktivität der einzelnen Studiengänge führen.

Falls zutreffend, beschreiben Sie bitte die Strategie Ihrer Einrichtung für die Organisation und Durchführung von internationalen (EU und nicht-EU) Kooperationsprojekten in der Lehre und Ausbildung mit Bezug auf Projekte, die durch das Programm durchgeführt werden. (max. 2 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

Die Hochschule ist bestrebt die Internationalität auch auf weitere internationale Kooperationsprojekte auszuweiten, die unter dem Dach des neuen Programmes entsprechend möglich sein werden. In diesem Fall sollen die teilnehmenden Studierenden und Lehrenden, sowie Mitarbeiter, sowohl als Koordinator als auch als Partner seitens der Hochschule entsprechend unterstützt werden. Konkret bedeutet dies die Umsetzung der verschiedenen Maßnahmen sowohl auf Hochschulebene, wie auch auf Fachbereichs- und Studiengangsebene dafür Sorge zu tragen, dass zum Beispiel zusätzliche Ressourcen zur Förderung der Projekte entsprechend zur Verfügung gestellt werden, die Projekte entsprechend administrativ zu unterstützt werden, etc. Am Ende soll die Teilnahme und die Durchführung solcher internationaler Kooperationsprojekte in der Lehre und in der Ausbildung ein wichtiger Aspekt der beruflichen Entwicklung der beteiligten Personen und insgesamt gesehen der Modernisierung der Hochschule, angesehen werden. Die neuen möglichen Projekte sollten seitens der Hochschule als Möglichkeit gesehen werden, durch ihre Teilnahme an den Projekten, die Internationalisierungsstrategie entsprechend zu untermauern und weiterzuentwickeln. Eine entsprechende breite Veröffentlichung und Darstellung der betreffenden Projekte sollte durch die Hochschule in jedem Fall forciert werden, um die Sichtbarkeit des betreffenden Projektes entsprechend zu nutzen und Partnerschaften mit anderen Hochschuleinrichtungen und Organisationen zu optimieren und zu vertiefen. Die Fachhochschule Worms ist bestrebt auf dem Feld von neuen Programmausschreibungen und Projekten in der neuen Programmgeneration entsprechend aktiv zu werden und hier neue Projekte mit bestehenden Partnern, aber auch mit neuen Partnern, evtl. in Konsortien entsprechend zu beantragen, als Partner oder aber auch als durchführende Organisation. Die Hochschulleitung wird dieses Bestreben durch Bereitstellung entsprechender Ressourcen, unterstützen.

Bitte beschreiben Sie die erwarteten Auswirkungen auf die Modernisierung Ihrer Einrichtung bezüglich der politischen Ziele (für jede der fünf Prioritäten der Modernisierungsagenda), die Sie durch Ihre Teilnahme am Programm zu erreichen suchen. (max. 3 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

Im Rahmen der Verbesserung des Bildungsniveaus und Stärkung der sozialen Dimension der Hochschulbildung ist die Fachhochschule bestrebt die Quoten der Studienabbrecher, durch Maßnahmen der Einrichtung der Projektstelle „Soziale Vielfalt“ die u.a. mit entsprechenden Mentoringprojekten dieses Ziel unterstützt und fördert. Das Projekt ist darauf ausgerichtet, den Zugang zum und die soziale Dimension im Hochschulbereich zu verbessern. Zu den wichtigsten Zielen gehören die Ausweitung der Beteiligung und die Steigerung der Abschlussquoten von Studierenden aus unterrepräsentierten Bevölkerungsgruppen (z. B. aufgrund von Faktoren wie sozioökonomischer Hintergrund, Behinderung, ethnischer oder Migrationshintergrund usw.) und von Lernenden, die nicht dem klassischen Profil entsprechen (z. B. Teilzeitstudierende, Studierende mit familiären Verpflichtungen, Lernende in der Erwachsenenbildung usw.). Erste Erfolge sind messbar.

Die intensive persönliche Betreuung und Förderung der Studierenden durch die Lehrenden prägt das Profil im Bereich der Verbesserung der Qualität und Relevanz der Hochschulbildung. Hierzu trägt das konsequent gelebte Kleingruppenprinzip bei. Innovative Konzepte zur Verbesserung der Lernbedingungen in einem innovativen Umfeld werden mit externen Gutachtern sowie Kooperationspartnern entwickelt. Hierzu zählen die internen und externen Evaluationen auf dem Campus sowie der intensive Austausch mit den Partnern aus Wissenschaft und Praxis, welche nachhaltig die Qualität und das Leistungsniveau an der Hochschule sichern und verbessern. Parallel wird das hochschulweit einheitliche Qualitätssicherungssystem weiterentwickelt. Die Branchenorientierung der Fachhochschule Worms spiegelt sich neben der Lehre auch in den Forschungsaktivitäten wider. Der Transfer von Wissen und Technologie (Wissensallianzen) festigt die Zusammenarbeit mit den Partnern aus der Region sowie in überregional agierenden Branchen. Die Hochschule baut die angewandte Forschung kontinuierlich aus. Die Stärkung der Qualität durch Mobilität und grenzübergreifende Zusammenarbeit ist ein prägendes Element des gegenwärtigen und zukünftigen Profils der Hochschule. Die Hochschule ermöglicht globale Mobilitäten von Studierenden, Personal und Lehrenden, an Partnerhochschulen und in Unternehmen. Teilweise sind entsprechende Mobilitätsfenster in den Curricula verankert. Die Anwendung von ECTS und die umfassende und uneingeschränkte Anerkennung von Leistungen aus dem Ausland, sowie das Diploma Supplement sind qualitätsstärkende Instrumente. Eine bessere Steuerung und Finanzierung wurde durch die Einrichtung eines Hochschulrates, (Stakeholder) der die Hochschulleitung berät und kontrolliert geschaffen. Die Fähigkeit der Hochschule, ihre eigene Autonomie und Rechenschaftspflicht entsprechend zu verbessern wurde im neuen Hochschulgesetz festgeschrieben. Der Rechnungshof überprüft die effiziente Finanz-Verwaltung. Die Schaffung einer Stabsstelle „Sponsoring“ trägt zur Diversifizierung bei.

* KOM (2011) 567 (<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2011:0567:FIN:EN:PDF>)